

Das bunteste Haus der Schweiz

OLTEN Vom unauffälligen Haus zur Villa Kunterbunt

Im Jahre 2000 zog die Sozialpädagogin und ausgebildete Gestaltungspädagogin Nicole Maurer aus Deutschland in die Schweiz – nach Oftringen. 2004 wurde sie auf das noch triste Haus am Vorderen Steinacker 10 in Olten aufmerksam und verwandelte dieses nach dem Kauf über Jahre hinweg in die Villa Kunterbunt.

Nicole Maurer, Ihre kleine Villa Kunterbunt hat beim 20-Minuten-Wettbewerb den Titel «Das bunteste Haus der Schweiz» gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Vielen Dank. Als ich den Wettbewerb entdeckte, wollte ich ein Foto von meinem Haus einsenden und sah dann aber auch gleich, dass bereits jemand ein Foto davon eingesendet hat. Mein Haus durfte bei diesem Wettbewerb keinesfalls fehlen, und wie mir bald mitgeteilt wurde, war die Villa Kunterbunt schnell und mit Abstand auf Platz 1 gewählt. Ein riesiges Dankeschön an alle, die abgestimmt haben. Ich bin wirklich stolz auf diesen Titel.

Es steckt ja auch viel Arbeit dahinter. Sie haben das alles selber gemacht?

Ja. Ich habe mir 2004 einige Häuser angesehen, habe mich aber in dieses hier sofort verliebt. Es war damals noch ein altes, tristes Häuschen. Ich bin Tochter eines Zimmermanns und meine Eltern sagten immer, dass ich mal auf dem Bau mithelfen solle. So kam ich zum Handwerken etc. Mit etwas Hilfe meiner Eltern, habe ich dieses ursprünglich triste Haus über Jahre hinweg in die Villa Kunterbunt verwandelt.

War für Sie gleich klar, dass das Haus so bunt werden soll?



2004 war das Haus noch alles andere als bunt.



Bilder: Chantal Siegenthaler (Porträt), z.V.g.

Zusammen mit ihren Eltern hat Nicole Maurer das 2004 gekaufte Haus in die Villa Kunterbunt verwandelt. Die Sozialpädagogin und ausgebildete Gestaltungspädagogin möchte auch vermehrt Gestaltungskurse anbieten (www.gestalten-in-olten.com).

Ja! Und bis heute gibt es immer mal wieder etwas zu tun. Ich würde es heute noch genau so machen.

Wie sind die Reaktionen der Nachbarn?

Viele Leute kommen hier rein und sagen, es sei sensationell. Andere sagen, es ist toll, aber selber könnten sie nicht so bunt wohnen. Ich habe nur positive Reaktionen erhalten. Hier im Quartier wohnen viele ältere Leute, die haben unglaublich Freude daran. Das Foto, welches für den 20-Minuten-Wettbewerb eingesendet wurde, hat jemand ab der Brücke vor dem Haus gemacht. Gerade im Sommer bleiben viele Fussgänger da stehen und betrachten das Haus – die meisten

gehen davon aus, dass es sich um eine Kinderkrippe handelt.

Aber nicht nur aussen erscheint das Haus bunt. Im Innern geht es weiter.

Es ist vor allem innen richtig bunt. Die ganzen Farben und das Mosaik. Es steckt unglaublich viel Arbeit darin. Durch das, dass man so etwas macht, hat man eine ganz andere Verbindung zu einem Haus. Ich möchte hier keinesfalls mehr wegziehen. Es steckt viel Herzblut und Liebe darin.

Interview: Chantal Siegenthaler

Den Bericht mit vielen weiteren Fotos finden Sie unter www.noz.ch/olten.



Auch im Wohnzimmer fehlen Farben und Mosaik nicht.



Der Garten der Villa Kunterbunt.